

## Einladung zum Vortragsabend zum Thema

### Philosophische Begriffe des Menschen bei Kant und Nishida

(Über das Gut und Böse – Zum Göttlichen und Dämonischen)

Zeit: Mittwoch, 19. Juni 2013, 18:30 Uhr

Ort: Institut für Philosophie der Universität Wien, HS 3E  
1010 Wien, Universitätsstr. 7, (NIG) 3. Stock

**Referenten:** **Hans-Dieter KLEIN** (Österreichische Akademie der Wissenschaften)  
**Hisaki HASHI** (Institut für Philosophie der Universität Wien)

Vorträge mit Diskussion

Ist die Natur des Menschen gut oder böse?

Lässt sie sich weder als Gut noch als Böse bestimmen?

Oder ist sie ein inkomprehensibler Zusammenhang von den beiden?

– Ein Mensch kann im Lichte der Vernunft seinen Fehler stets aufklären und berichtigen. („Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“, 1. Stück, Kant) Was macht man nun, wenn ein Mensch im Namen der Vernunft böse Taten begeht? – Unser Menschsein ist eine unermessliche Mischung vom Göttlichen und Dämonischen. („Die Logik des Ortes und die religiöse Anschauung der Welt“, Kap. 2, Nishida)

In diesem Vortragsabend wird die Tiefe der unermesslichen Natur des Menschen an den Tangenten der Ethik (Kant) und der Religionsphilosophie (Nishida) gründlich erläutert und diskutiert.

Hans-Dieter KLEIN: Emeritus des Instituts für Philosophie der Universität Wien, Mitglied der ÖAW.  
Publikationen: Metaphysik (Wien 2005), System der Vernunft Bd. 4 (Frankfurt a.M. 2003), Sensory Perception (Eds., Berlin 2011), u.v.a.

HASHI Hisaki: Seit 1995 Lehrende u. Mitglied am Institut für Philosophie der Universität Wien, Gründung des Vereins für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (KoPhil), zahlreiche Publikationen im internationalen Kreis: <http://kophil-interdis.at>; <http://hen-panta.com/hashihisaki>

*In Kooperation mit der Philosophischen Gesellschaft Wien,  
der Internationalen Gesellschaft für System der Philosophie und des  
Vereins für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (KoPhil)*

**Eintritt frei – Interessierte werden herzlich eingeladen**

Organisiert von: Verein für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (KoPhil)

Gefördert durch: Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 07)